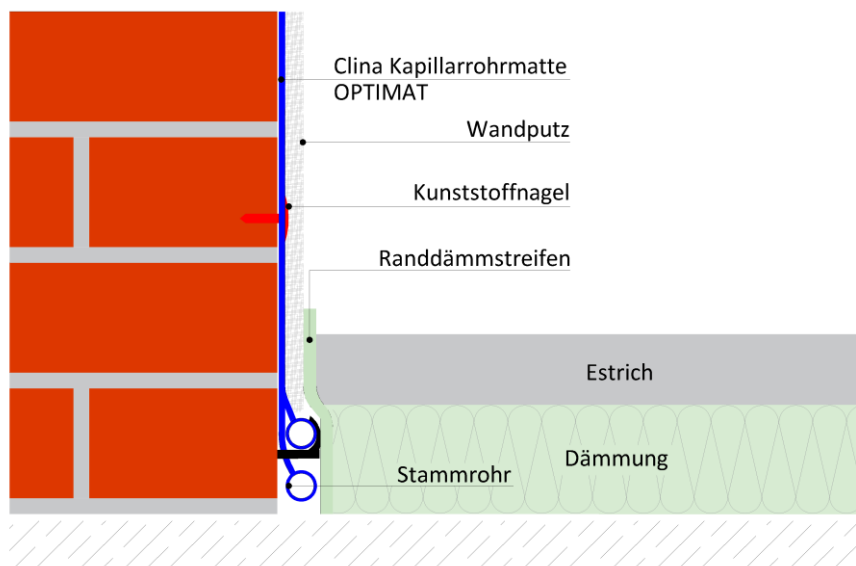


MONTAGERICHTLINIE

Wandheizung OPTIMAT im Putz mit Stamm im Estrich



Abgeschlossene Vorarbeiten

- Installation Heiz-/Kühlkreisverteiler
- Etagenverrohrung
- Zum Verputzen vorbereitete, grundierte Wand

1. Installation der Clina- Kapillarrohrmatten

Einbringen der Bohrungen zur Fixierung der Kapillarrohrmatten an der Wand. Es werden ca. 5 Befestigungspunkte je m² Mattenfläche empfohlen. Bei Verwenden des Clina-Kunststoffnagels VKN 30, beträgt der Bohrlochdurchmesser 5 mm. Die aufgerollten Clina-Kapillarrohrmatten sind in Montageposition auszurichten. Die Mattenstämme werden miteinander durch Heizelement-Muffenschweißen zu Kreisen bzw. Modulen verbunden. Die Montageanleitung "Muffenschweißen mit PP-R" ist zu beachten (Bild 2). Die verbundenen Kapillarrohrmatten werden vor der Wand ausgerichtet und die Befestigungspunkte für die Stammrohrleitungen an der Wand angezeichnet und gebohrt. Als Richtwert gilt 1 Befestigungspunkt am Stammrohr je 50 cm Mattenbreite.

Geeignete Untergründe:

Alle zum Verputzen geeigneten tragfähigen Untergründe. Auf der Wandoberfläche dürfen sich keine scharfen Kanten befinden.

Die Mattenstämme werden mit Clips, Schellen oder Rohrhaken fachgerecht an der Wand im Bodenbereich befestigt, so dass diese noch etwas beweglich sind.

Nach Abschluss dieser Arbeiten werden die so entstandenen Flächen mittels Heizelement-Muffenschweißen an die vorverlegten Zuleitungen angeschlossen.



Bild 2

2. Füllen, Entlüften und Dichtheitsprüfung

Vor der weiteren Installation, ist jeder hydraulisch fertiggestellte Heizkreis separat zu füllen, zu entlüften und abzudrücken. Dazu ist die Montageanleitung CR02 "Füllen, Entlüften und Dichtheitsprüfung" zu beachten. Die Anlage ist bis zum Abschluss aller nachfolgenden Arbeiten unter Prüfdruck zu halten (Bild 3). Frostfreiheit der Umgebung beachten.

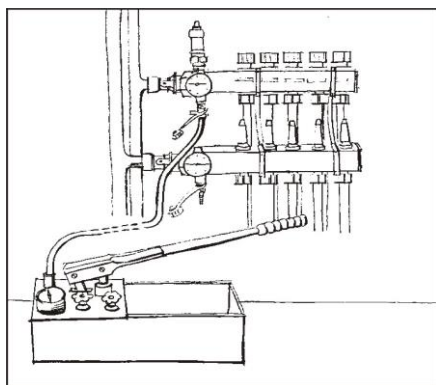


Bild 3

3. Befestigen der Kapillarrohrmatten

Die Kapillarrohrmatten werden bahnenweise abgerollt und an der Wand befestigt. Dazu kann der Clina-Kunststoffnagel VKN 30 verwendet werden. Um Stauchungen und Hohllagen zu vermeiden, beginnt man mit dem Befestigen an der Stammrohrseite. Vorsicht beim Eindrücken der Kunststoffnägeln, da hier die Gefahr der Beschädigung der Kapillarrohrmatte besteht!

Zum Schluss die Kapillarrohrmatte nochmals etwas durchstraffen. Dazu können an den Enden der Kapillarrohrmatten zusätzliche Kunststoffnägeln in den Umlenkungen gesetzt werden. Vorsicht bei nachträglichen Bohrarbeiten!

Fachgerechtes Verputzen der Wände mit schlanker Konsistenz des Putzes, bzw. gemäß Vorgaben des Putzherstellers, mit einer Putzstärke von ca. 10 – 15mm.

Dieser Montageablauf ist nicht zwingend, sondern stellt eine Empfehlung dar.